



Kontaktadresse:  
Christiane Mahnke  
Deutscher Hausärzteverband  
Landesverband Niedersachsen e.V.  
Berliner Allee 20 · 30175 Hannover  
Telefon 05 11- 380 24 72  
[www.hausaerzteverband-niedersachsen.de](http://www.hausaerzteverband-niedersachsen.de)  
Hausaerzteverband.Nds@t-online.de

## **PRESSEINFORMATION** **zum 33. Seminarkongress Norddeutscher Hausärzte**

### **HZV-Verträge Niedersachsen: Eine-Million-Marke geknackt**

- **Vorsitzender Dr. Matthias Berndt: „Hausärzte bleiben erste Anlaufstelle für Patienten“**
- **Seminarteilnehmerrekord aus dem vergangenen Jahr erneut erreicht**

Hannover/Lüneburg, 17. Mai 2017. **Zum 33. Mal haben sich Norddeutschlands Hausärzte und ihre Praxisteams getroffen, um sich beim Seminarkongress in Lüneburg fortzubilden. Dabei ließen den Niedersächsischen Hausärzteverband als Organisator des Kongresses nicht nur die erneut sehr guten Teilnehmerzahlen jubeln. „Mich freut es, dass wir jüngst in Niedersachsen den millionsten Versicherten in der Hausarztzentrierten Versorgung HZV aufgenommen haben“, verkündete Dr. Matthias Berndt bei der Eröffnung.**

„Unsere Patienten sehen uns als ihre primären Ansprechpartner im Gesundheitssystem! Die mit unseren Partnern, der KVN und der HAEVG, abgeschlossenen Verträge decken inzwischen 90 Prozent der infrage kommenden Versicherten und Krankenkassen ab – bundesweit ein Spitzenwert und ein deutliches Signal für die Hausarztzentrierte Versorgung“, machte Berndt deutlich. Außerdem empfiehlt er der Politik eine Lösung gegen die Zweckentfremdung von Allgemeinärztsitzen zu finden und fordert ein klares Bekenntnis zum Hausarzt als Primärversorger. „Dies könnte zum Beispiel ein gesetzlicher Wahltarif HZV mit monetären Vorteilen für den Versicherten sein“, so Dr. Berndt weiter.



Erfolgsmodell HZV – auch ein klares Signal für die Politik. Dies hörten ebenfalls **Dr. Max Matthiesen** als Vertreter der CDU-Landtagsfraktion und seine Parlamentskollegin von der SPD, **Andrea Schröder-Ehlers**, beim Politikforum des Kongresses, das Berndt moderierte. Dort diskutierten die beiden Politiker zum Thema „Wahlen 2017 und 2018 – Fluch oder Segen für die hausärztliche Versorgung?“ mit **Dr. Jürgen Peter**, Vorstandsvorsitzender der AOK Niedersachsen, und **Dr. Eckart Lummert**, stellvertretender Vorsitzender des Hausärzteverbandes Niedersachsen und der Vertreterversammlung der KVN.

Einigkeit herrschte über die Notwendigkeit der zügigen erfolgreichen Umsetzung des Masterplans Medizinstudium 2020. Stimmen aus dem Publikum wiesen auf die Fehlbesetzung von Hausarztsitzen und daraus resultierende falsche Bemessungsgrundlagen für Plausibilitätskontrollen hin. Auch wurden steigende Laborkosten aufgeführt, die der sprechenden Medizin im Vorwegabzug entzogen werden. Beide Probleme konnten natürlich auf dem Podium nicht gelöst werden. Aber man sagte sich zu, auch im Anschluss an die Diskussion gemeinsam nach Lösungen zu diesen Problemfeldern zu suchen.

Als wissenschaftlicher Leiter des Kongresses zog **Rüdiger Quandt**, Hausarzt aus Seevetal, ein positives Resümee: „Wir haben mit 1300 Seminarteilnehmern unsere Rekordbesucherzahl vom vergangenen Jahr erneut erreicht. Das ist ein sehr gutes Feedback.“ Am Ball bleiben die Niedersachsen ebenfalls beim Thema „Karriere Allgemeinmedizin“ – so der Titel eines Seminars für den Hausärztenachwuchs. Der Verband ermöglicht damit einigen, von den allgemeinmedizinischen Fakultäten in ganz Norddeutschland ausgewählten Medizinstudierenden eine gesponserte Teilnahme, um sich über den Beruf inhaltlich und wirtschaftlich unabhängig zu informieren. „Einfach klasse“, brachte ein Student das durchweg vorgebachte Lob für die Referenten **Marion Charlotte Renneberg** – Vizepräsidentin der Ärztekammer Niedersachsen – und **Prof. Dr. Thomas Lichte** – mit Professur für Allgemeinmedizin an der Universität in Magdeburg – auf den Punkt. Gute Voraussetzungen also für eine Neuauflage beim nächsten Hausärztekongress Anfang Mai 2018.